

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch

Samstag (Ausgabe am Abend vorher).

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Torquerg. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprechkennzeichen Nr. 24.

Amliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnorte 7 Goldpfennig, für farbige im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 15 Goldpfennig, einschlägig. Schwärzungen und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. 111.

Nr. 42.

Mittwoch, den 27. Mai 1925.

28. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

Bei den Landtagswahlen in Oberbayern wurden nur 40 Abgeordnete gegenüber 48 im vorigen Landtag gewählt. Auf den rechtsstehenden Verbestand entfielen 16 Abgeordnete, gegenüber 24 Abgeordneten der Weimarer Koalitionsparteien.

Eine schwerfällige Volksabstimmung lehnte die Bestätigung eines Fonds zur Begründung der beschlossenen Alters- und Invalidenversicherung ab.

Den dem auf einem Vorbekundung befindlichen Annaburger bis Montag noch keine Nachricht ein, so daß nächste Besorgung über das Schicksal des Friseurs entfällt.

Bei dem Erdbebenangriff in Japan sollen 600 Menschen das Leben verloren haben.

## Außen und innen.

Eines jedenfalls hatte die vor einigen Tagen stattgefundene außenpolitische Debatte im Reichstag deutlich bewiesen: die deutsche Außenpolitik findet weitgehende Unterstützung auch bei solchen Parteien, die grundsätzlich parlamentarische Disposition sind; auch der sozialdemokratische Redner Dr. Wetzelschlag hatte damals so gut wie seine Worte der Kritik gefunden. Gibt es schon verhältnismäßig wenig Differenzpunkte der allgemeinen Außenpolitik, so ist sich Deutschland in seiner Gesamtheit einig über den Weg, dessen Ausgangspunkt die Annahme des Londoner Paktts bedeutet. Einig aber auch in dem anderen Ziel, die baldmöglichste Klärung des Ruhrgebietes und der Kölner Zone als das Hauptproblem des Augenblicks zu betrachten.

Bei der Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei in Berlin hat deren Vorsitzender, der Reichsaußenminister Dr. Stresemann, gerade auf diese weitgehende Übereinstimmung voller Vergnügung hingewiesen können. Er hat auch dannenerweise ausgesprochen, daß das Ausland, soweit es überhaupt die Wahl Annaburgs als eine militärische Fiktion betrachte, sich nun darauf besonnen hat, daß auch ein Mann wie Hindenburg nur eine Pflanzung des Friedens auf der Grundlage der Selbstachtung nach innen und der Gleichberechtigung nach außen treiben kann und treiben will. Aber Dr. Stresemann hat an diese Feststellung auch eine überaus notwendige Mahnung geknüpft: „Hindert sich das deutsche Volk unter der Führung der höchsten Berufenen ausstehenden Persönlichkeiten Hindenburg in jenem Grundgedanken zusammen, so liegt darin auch die stärkste Unterstützung der deutschen Politik nach außen wie nach innen.“ Denn die Stimmen wollen nicht schweigen, die die Verärgerung über das Resultat vom 26. April immer noch nicht haben überwinden können. Man geht dort soweit, daß man behauptet, die Verhandlungen über den Sicherheitspakt, aber auch über die Klärung des Rhein-Ruhrgebietes wären durch die Wahl Annaburgs ganz außerordentlich erschwert worden und würden mit weit verschiedenen Bedingungen belastet werden, weil Hindenburg Deutschlands Reichspräsident geworden sei. Die Mahnung Stresemanns ist also überaus notwendig und eigentlich — überaus selbstverständlich. Er hat übrigens in einem längeren Telegramm an den Pariser „Matin“ seine auf der Tagung der Deutschen Volkspartei gemachten Ausführungen noch besonders zum Ausdruck gebracht und in nicht zuletzt die Gegenwartspolitik es gewesen sei, die den inneren Widerstand Deutschlands gelähmt und gestillt habe, daß ihr also selbst die Schuld dafür zuzuschreiben ist, wenn sie in der Wahl Annaburgs eine Nechtsentwicklung sehen will. Frankreichs unverwundliche Politik am Rhein und in der Sicherheitsfrage ist das zeitlich Vorhergehende und damit auch der Grund dafür, daß man nicht zu einer Entspannung kommen kann trotz der großen moralischen Opfer, die für uns die deutschen Vorkämpfer für das Sicherheitsabkommen bezeugen.

Auch innerpolitisch bedeutet die Wahl nach der Ansicht Stresemanns eine Konsolidierung der parteipolitischen Verhältnisse. Das ist in gewisser Beziehung gewiß nicht unrichtig, weil doch auch viele Kreise, die sich gegen Hindenburg innerlich einwenden sind, die Zustimmung einer innerpolitischen Klärung und der Auseinandersetzungen und Wahlkämpfe gemacht haben. Sie stellen sich auf den Standpunkt, daß das deutsche Volk gesprochen hat und damit die Sache entschieden ist. Stresemann glaubt, daß durch die Wahl Annaburgs zum Reichspräsidenten die Beziehungen, die die Deutschnationalen Volkspartei mit dem Kabinett Luther vereinigen, weit fester und engerer geworden sind, die Zusammenarbeit der in der Regierungskoalition vereinigten Parteien nun eine reibungslosere bleiben wird.

Schließlich sei das reibungslose Zusammenarbeiten der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei im Kabinett aber auch noch nach einer anderen Hinsicht von Wichtigkeit. Stresemann rühmte daran in seinen Aus-

sparungen über das Primat, das der Staat vor der Wirtschaft haben müsse. Die früheren Konflikte zwischen beiden sind überwunden, bleiben auch mehr oder weniger klar in jenem Geiste, als die Deutsche Volkspartei an vorderer Stelle die politische Verantwortung trug. Da aber jetzt ein nicht minder wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft, die politische Verantwortung der Deutschnationalen in der Frage des französischen Handelsvertrages, zweifellos wiedererfahren sich hier wichtige deutsche wirtschaftliche Interessen. Der Außenminister meint, daß man das zeitweilige Zurücktreten dieser Wirtschaftspolitiker in Kauf nehmen müsse, um des größeren staatlich-politischen Zieles willen, das in der Herstellung eines weitgehenden Handelsübereinkommens mit Spanien liegt.

Bestimmen mögen vielleicht diese Ausführungen Stresemanns gegenüber der Ansicht sein, daß die innere Beruhigung nur eine Reaktion gegen die fast ununterbrochenen Meinungskämpfe der letzten Monate ist, daß diese Gegenstände unter der Oberfläche auf neuen Ausbruch warten. Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die schweren und wichtigen Entscheidungen schon in der alternativen Zeit wieder schweren Konfliktstoff in das deutsche Volk und seine Parteien hineinbringen werden.

## Deutsche Volkspartei und Liberalismus.

Die Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei endete mit folgender einstimmig angenommenen Geschäftsbeschlüssen:

Die Nationalliberale Partei beschloß in der Sitzung ihres Zentralvorstandes vom 15. Dezember 1918, unter dem Namen „Deutsche Volkspartei“ ihre leitenden Ziele und Grundzüge weiterzuerfolgen. Schon hieraus ergibt sich die Aufgabe der Deutschen Volkspartei, Stütze der liberalen Tradition der alten Partei zu sein. Dazu ist sie nicht mehr berufen, als die Fortsetzung der formalen Demokratie und des parlamentarischen Systems ein Gegengewicht zu leisten. Niemand wird die Deutsche Volkspartei den nationalen Ideen, die einst Bismarck, niemals den sozialen Ideen, die Wasser mann im Liberalismus zur Geltung brachte, antreu werden. Wir begrüßen es, wenn die Gedanken des Liberalismus wieder einer Vertiefung wissenschaftlicher Erörterung zugeführt werden, leben aber die Beteiligung an Vereinen, die eine eigene Parteibildung erstreben oder vermöge ihrer organisatorischen Einrichtungen zu einer solchen führen müßten, entschieden ab.

An den Reichspräsidenten sandte der Zentralvorstand seinen ehrerbietigen Gruß mit dem Verprechen, mit allen Kräften mitzuarbeiten an der großen Aufgabe der Einigung unseres Volkes zum gemeinsamen Wiederaufstieg. Mit einem Telegramm gedachte der Zentralvorstand des Oberbürgermeisters Dr. Narres und in einer weiteren Entschiedenheit der Rheinlande.

## Der Reichshaushalt gefährdet.

235 Millionen Mark stille Rücklagen. Der Haushaltsausschuß des Reichstags nahm den Bericht über das Ergebnis der Verhandlungen des auf Wunsch des Finanzministers eingesetzten Untersuchungsausschusses über die gegenwärtige Finanzlage entgegen.

Der Ausschuss ergiebt in der Mitteilung über die Auffassung gelang, daß die stillen Rücklagen im Etat, die nur aus ganz bescheidenem Umfang vorhanden sind, sachlich gerechtfertigt sind. Eine solche stille Rücklage scheidet der Ausschuss in der Summe von 235 Millionen für die Durchführung der vierjährlichen Steuer- und Gehaltszahlungen. Welches in dem Regierungsbericht als Reparationsrücklage von 220 Millionen Mark, die für den jetzigen Etat angegriffen worden ist, sachlich gerechtfertigt ist. Nach eingehender Prüfung hält der Ausschuss die Auffassung, als ob im Etat große stille Reserven vorhanden sind, nicht für gerechtfertigt.

Reichsfinanzminister von Schlieffen erklärte, die im Etat 1924 ergiebigen Rücklagen hätten nicht etwa allen die Reichsregierung befallen. Sie seien vielmehr zu einem großen Teil entstanden aus Anleihen und Kreditgewinnen, Gewinnern der Silberprägung und der Münzprägung. Man könne das Vertrauen zu ihm haben, daß er alles tun werde, einerseits die Wirtschaft zu fördern, andererseits zu verbürgen, daß im Etat ein Loch entstehe. Hiernach gibt der Ausschuss sein Kenntnis, in der es heißt: Nach eingehender Prüfung der Finanzlage ist der

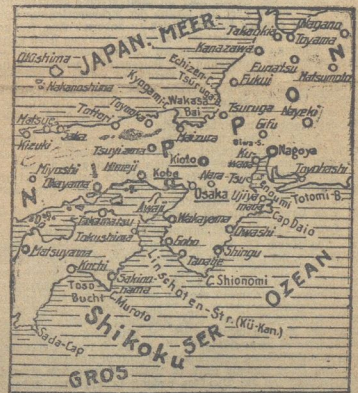
Untersuchung zu der Ansicht gekommen, daß die Gefahr einer Störung des Gleichgewichts im Staatsschatz naheliegt. Zu ihrer Vermeidung ist die größte Vorsicht auf der Ausgabe Seite notwendig, während die Einnahmen keinesfalls herabgemindert werden dürfen.

## Das Erdbeben in Japan.

600 Tote, 8000 Verletzte, 20 000 Obdachlose.

Nach den letzten Meldungen wird die Zahl der Toten auf 600, der Verletzten auf 8000 und der Obdachlosen auf 20 000 geschätzt. Der Wiederaufbau der zerstörten Städte soll jedoch schnell vorwärtsgehen. Überall werden den Zerstörungen Hofhäuser errichtet. In Kinofuji hat eine Sturmflut 400 Bauende getötet.

Die Zerstörungen in Katsuragi ist vom Erdbeben unberührt geblieben. Das Erdbeben dauerte 14,8 Sekunden an, worauf geringere Stöße folgten. An verschiedenen Orten hat das Erdbeben umfangreiche Überschwemmungen



Das Erdbebengebiet.

verursacht. Größere Waldbrände sind rechtzeitig verhindert worden. Das Erdbeben ist an verschiedenen Stellen vorgeausgelassen worden, da an der Küste die Otafuta Fische an der Oberfläche erschienen. Das vom Erdbeben heimgesuchte Gebiet der Otafuta umfaßt 25 Quadratkilometer. Gleichzeitig mit dem Erdbeben hat sich eine Sturmflut über das Küstengebiet ergossen, von der die Städte Miyaota und Fukuyama zerstört worden sind. Das ganze Gebiet wird von einer ungeheuren Panik beherrscht. Die Regierung hat Truppen sowie Kreuzer zur Hilfeleistung entsandt. Mit dem Ausbruch von Waldbränden wird gerechnet. Die Stadt Tokyo ist in ein Erdbebenfeld verandert worden.

## Der „treuherzige“ Kutischer.

Das Geschäftsgeschehen der Preussischen Staatsbank. Der Untersuchungsausschuß für die Staatsbankkredite nahm seine Beratungen am Montag wieder auf. Nach Vereibung einiger Zeugen, u. a. des preussischen Finanzministers des Innern Seibert, kündigte der Vorsitzende Dr. Leibig eine Änderung der Untersuchungstatistik des Ausschusses an. Während dieser Ausschuss bis bisher sehr gründlich mit der Persönlichkeit der Darmats und ihrer Freunde beschäftigt war, erklärte nunmehr der Vorsitzende, daß die Vernehmung der Darmats selbst für den Ausschuss nicht notwendig sei.

Von der führenden Persönlichkeit der Gebrüder Darmat lag allerdings ein Schreiben vor, das er bereit ist, im Einverständnis mit seinen Ärzten eine Stunde vor dem Untersuchungsausschuß sich vernehmen zu lassen. Über diese Zeit hinaus würde der Arzt die Vernehmung für bedenklich halten. Der Vorsitzende Dr. Leibig erklärte dazu, daß ihm die Vernehmung Darmats überhaupt für den Untersuchungsausschuß des Ausschusses unerheblich ersehe und daß er sich überlegen müsse, ob er überhaupt Darmat für eine Stunde vor dem Ausschuss berufen würde.



wartet die Tante Jutta aus Raskutta mit ihrer Abpflöchtigkeit. Nun entstehen die schönsten Vermählungen und Verbindungen, die die Zuhörer nicht aus dem Laufen herauskommen lassen. Zum Schluss finden sich natürlich Hans Gannemann und Silkegaard, die Abpflöchtigkeit der Tante, zusammen. In der Werbung übertrifft „Familie Gannemann“ sogar noch „Corley's Tante“ das vor Jahren vom Verein in mühsamer Weise zur Aufführung gebracht wurde. Wer also die Sorgen des Alltags vergessen und sich einmal tüchtig auslassen will, der veräume nicht, sich am 1. Pfingstfesttag im Goldenen Ring „Familie Gannemann“ anzusehen. Ueber die Leistungsfähigkeit des Vereins braucht nichts gesagt zu werden, da dieselbe allgemein bekannt ist.

**Sport!** Am Sonntag spielte die 1. Jugend des F. C. U. gegen die Gleiche des Sportklubs Sportfreunde Torgau 1:4. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Bis Halbzeit (0:0) waren die F. C. U. leicht überlegen, konnten aber zu keinem Erfolg kommen. Nach Seitenwechsel kommen die Gäste, nachdem vorher der Mittelläufer der Heiligen ohne Grund den Platz verließ und die Hintermannschaft lustlos spielte, zu 3 billigen Toren. Bis zum Schlusspfiff erledigte jede Partei noch einen Treffer. Das

angesehnte Spiel der ersten Herrenmannschaft gegen die Gleiche des Ballspiel-Clubs „Domnick“ konnte wegen Zeitmangel nicht ausgeführt werden.

— **Burgen.** In den nächsten Tagen wird die Kuppel unseres Turmes „Angel und Kreuz“ durch Herrn Klempnermeister Karl Zoberber jr wieder an Ort und Stelle gebracht werden. Die Kuppel erhielt bisher keine Dokumente, nur waren die Namen des Maurermeisters Otto und des Zimmermeisters Tanneberg aus Herzberg eingetragen, die den Bau am 8. 6. 1866 ausgeführt haben. Jetzt soll nun in die Kuppel ein Kupferner Kasten eingelassen werden mit Nachrichten aus der jehigen Zeit und aus der Kriegszeit, mit Papiergeld und jetzt gültigen Münzen; auch soll diese Nummer der Annaburger Zeitung beigelegt werden; die Nachkommen sollen sich ein Bild von unseren jehigen Verhältnisse machen können. Im Anschluß an die jehigen Arbeiten soll noch eine Blitzableiter-Anlage angebracht werden.

— **Jessen.** Unsere Kreisausstellung nahm bei prächtigem Wetter unter allseitiger Teilnahme einen über Erwarten günstigen Verlauf. Allein am Sonntag war die Ausstellung von über 12 900 Personen besucht.

Die Kunst, Feste zu feiern, will geübt sein. Aber eine gewissenhafte Gastgeberin begnügt sich nicht damit, ihren Gästen eine angenehme Gesellschaften zu sein, ihnen gesellschaftliche Ueberrassungen und geistige Genüsse zu bieten. Sie hat auch für das leibliche Wohl ihrer Gäste höchstes Verständnis und ihr vornehmstes Bestreben ist es daher, durch Wohl und Zubereitung der Speisen sich Anerkennung zu sichern. „Rahma buttergleich“ feinste Margarine, gefattet es der Frau des Hauses, auf die teure Naturbutter zu verzichten; sie gibt ihr die Mittel in die Hand, Speisen aller Art so zuzubereiten, daß sie selbst dem verwöhnten Gaumen schmeicheln.

**Markt-Kalender.**

Am 30. Mai: Schweinemarkt in Jessen.

**Straßensperrung.**

Die zweite Neugradenbrücke im Zuge der Chauffee nach Jessen ist vom 27. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Schweinitz vertriehen.

Annaburg, den 26. Mai 1925.  
Der Amts-Vorsteher.

**Bekanntmachung.**

Der Bahnübergang an der Torgauerstraße am süd. Ende des Bahnhofes Annaburg wird infolge Umbau des Gleises für den Fuhrwerksverkehr am Donnerstag, den 28. d. Mts. von 4 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. gesperrt.

Der Verkehr wird über den Bahnübergang an der Holzablage verwiesen.

Annaburg, den 26. Mai 1925.  
Der Amts-Vorsteher.

**Kredit-Gewährung an den gewerblichen Mittelstand.**

Die Girokasse der Gemeindeparkasse nimmt Kreditanträge von dem gewerblichen Mittelstand, deren Höhe im einzelnen Falle Mt. 1000.— nicht überschreiten soll, nur bis zum 27. d. Mts. entgegen, da die Anträge bereits am 28. Mai bei der Girozentrale Magdeburg, vorliegen müssen. An Zinsen werden 11 Proz. berechnet. Die Kredite werden gegen Wechselbürgschaft gegeben.

Das Baden in der ehemaligen Militär-Schwimmanstalt

**ist verboten.**

Zu widerhandlungen werden zur Anzeige gebracht.  
Kriegshinterbliebenenheim.

**Verpachtung von Pfarmland.**

Die Kabein 27 und 32 der Bruchwiesen, sowie die Kabein 2, 5, 6 und 7 im Schloßchen sind pachtfrei, Pachtzeit bis 1930. Pachtliebhaber wollen sich bis Donnerstag, den 28. Mai im Pfarrhaus melden.

Der Gemeindefürherwat.

**Wildbretverkauf.**

Die Oberförsterei Thiergarten in Annaburg (Prov. Sachsen) verkauft im Wege des schriftlichen Angebotes das im Jagdjahr 1925/26 zur Erliegung kommende Wild in folgenden Losen:

- Los 1: ca. 15 Stück Rotwild (männl. u. weibl.)
- Los 2: ca. 25 Stück Rehwild (männl. u. weibl.)
- Die Gebote sind losweise je kg frei Abnahmestelle in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Wildbretverkauf“ bis zum 10. Juni 1925 vormittags 9 Uhr der Oberförsterei schriftlich einzureichen, worauf die Eröffnung erfolgt. Wird der Zuschlag unter Vorbehalt erteilt, bleibt Bieter 14 Tage an sein Gebot gebunden. Die Gebote müssen in deutlich lesbarer Schrift folgende Angaben enthalten:

- a) Ort und Tag.
- b) Name und Wohnort des Bieters.
- c) Genauere Bezeichnung des Loses und den gebotenen Preis in Zahlen und Buchstaben.
- d) Die Erklärung des Bieters, daß er die durch die Oberförsterei gegen Schreibegebühr von 0,50 Mt. zu bestehende Verkaufsbedingungen rückhaltlos anerkennt.
- e) Angabe der gewünschten Abnahmestellen: Annaburg (Prov. Sachsen) und Holzdorf (Bez. Halle), wo das Wild vom Käufer übernommen wird.
- f) Rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters.

Es wird dringend empfohlen, vor Abgabe der Gebote von den Bedingungen Kenntnis zu nehmen. Bestellungen auf diese müssen bis zum 5. Juni 1925 eingehen.

**Gras-Verpachtung**

in den Mauerwiesen am Sonnabend, den 30. Mai, nachm. 3 Uhr. Treffpunkt: Mollgrabenbrücke am Kreuzweg.  
Moeller.

Preis 2/4 nur 503  
Kinderzeitung  
Der kleine Coco  
gratis

**Rahma**  
MARGARINE  
buttergleich

Bekannt, begehrt im ganzen Reich,  
Mit feinsten Frischmilch hergestellt,  
Zu haben schon für wenig Geld:  
Die beste Butterkost  
der Welt!

Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für Hebe kleine Kinder.“

**für das Pfingstfest!**

**Das Neueste in Kleiderstoffen!**

Baumwoll-Mousselin	Meter von	0.75	Mk. an
Wollmousselin	"	3.00	Mk.
Wollkrepp	"	2.75	"
Crep marokain	"	4.50	"
Washseide	"	2.50	"
Crep de chine	"	7.50	"

**Großer Schlager in Damen-Mäntel und Kostümen!**

Damenmäntel von 6.— Mk. an  
bis zu den Eleganteren  
Kostüme auf Sütter p. 16.— Mk. an  
Röcke :: Blusen :: Kasaks :: Kleider  
Herren-Gummimäntel :: Kinder-Anzüge  
Einsatzhemden, prima Qualität 2.75 Mk.  
Oberhemden

Damen- und Kinder-Wäsche aller Art.  
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

**E. Peschke, Ackerstr./Ecke Friedhofstr.**

**Pa. Weißstüd-Kalk, Portland-Zement, Gips, Rohrgewebe, Karbolinum, Dachpappe, Krippenschalen, Tonröhren**  
hatte stets am Lager.

**Wilh. Kunze,**

Dampffägewerk — Holzhandlung — Baugeschäft  
Baumaterialienhandlung

**Werkzeuge aller Art:**

Schrot-, Bügel- und Handfägen, Hobelisen, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Senfen, Sägel, Beile, Aexte, Mauerhammer und -Sellen.

**Haushaltungs-Geräte:**

Zischmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Ofen und Röhre, Pferdeschneemaschinen.

**Wilhelm Grahl.**

**Ein Balsam für das Leder**

Genau wie der Mensch die notwendige Nahrung nicht erfinden kann, braucht auch das Leder zu seiner Erhaltung bestimmte Stoffe. Diese enthält PILO  
Verwenden Sie deshalb nur PILO und Sie werden von dem Erfolg der Behandlung überrascht sein. Für Lederschuhe gibt es nichts Besseres als Pilo weiß.

Einem unversehrten Anspanner Gertrudshof.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Friedhofstr. 5.

Abjehkalb zu verkaufen Hinterstr. 6.

Garderobenblöcks Hub wieder vorrätig. Herrn. Steinbeth.

Neue holländische Saure Burken Stk. 15 Pfa., empfiehlt J. G. Fritzsche.

Frische Ananas Pfund 1.50 Mk., empfiehlt J. G. Fritzsche.

Schrankpapier, gemustert, empfiehlt Herrn. Steinbeth.

Spratt's Hundefuchen Pfd. 30 Pfa., empfiehlt J. G. Fritzsche.

Rnor's Rüdenschutter Pfd. 25 Pfa., sowie Beugpreis und geschälte Hirse empfiehlt J. G. Fritzsche.

**Ata** **Henkel's Scheuerpulver**  
Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel. Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.  
Ata putzt und scheuert alles!

# Schützenfest in Annaburg am 14., 15. u. 16. Juni.

## Herren-Anzüge!

Sie finden in meiner Herren-Abteilung die passende

## Pfingst-Kleidung

für Herren, Burschen u. Knaben

Anzüge in allen Größen und Preislagen

Knaben-Waschanzüge

Sporthosen

Gummimäntel

Lüstre-Jackets

Oberhemden

Einsatzhemden

Kragen, Cravatten

Hosenträger

**Carl Petzold.**



bereiten Ihnen meine in Form, Farbe und Haltbarkeit unübertroffenen

## Saison-Neuheiten

in erstklassigen Schuhwaren in Stiefeln u. Halbschuhen für Damen, Herren und Kinder.

Meine große Auswahl in verschiedenen und mäßigen Preislagen bietet Ihnen die Gewähr, daß sie unbedingt zufriedengestellt werden.

Große Auswahl in Sandalen und Turnschuhen. Alleinverkauf der Gesundheits- und Wander-Sandalen Dr. Balk.

**Max Freidank.**

## Kinderrwagen

verkaufe ich zu billigsten Preisen vollständig aus.

## Freiß Rödler,

Fahrradhandlung - Reparaturwerkstatt Fernruf 53. Markt 20.

## Gardinen!

Zum Feste empfehle ich aus meiner Gardinen-Abteilung:

Gardinen vom Stück  
Abgepaßte Garnituren  
Madrasgarnituren  
Halbstores  
Quergardinen  
Tischdecken  
Läufer und Decken  
Linoleum-Läufer  
Wachstuche

**Carl Petzold.**

## In Kleiderstoffen

bringe ich, was die Mode verlangt!

Gabardine - Ripse - Tuche - Popeline - Chevots - Schotten in den neuesten Farben

**Eolienne - Crepe de chine**

**Washseiden**

in modernen Farben.

**Wash- u. Wollmousseline, Drucks** in neuesten Mustern.

**Carl Quehl.**



**Mielewerke Aktiengesellschaft**  
Grösste Spezialfabrik Deutschlands  
**Gütersloh i. Westf.**  
Zweigfabrik Bielefeld

## Eine Pfingstfreude für Jedermann

sind meine in Qualität **erstklassigen**

## Schuhwaren.

Auch Sie brauchen sicher für sich oder die Kinder zum Pfingstfest ein Paar **schöne Sonntagsschuhe.**

Sie finden

**Stiefeln** **Halbschuhe** **Spangenschuhe, Pumps u. a.**

in **farbig, schwarz und Lack** in allen möglichen Ausführungen und zu **staunend billigen** Preisen im

## Schuhgeschäft Neumann

Annaburg, Torgauerstr. 23.

## Zahn-Atelier Georg Consentius

staatl. geprüfter Dentist  
Annaburg, Torgauerstr. 31  
Telefon Nr. 23

empfiehlt sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten. Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnersatzes

Behandlung für Krankeinstaffen.  
Sprechstunden täglich 9-3 Uhr.

## Färberei, Chem. Waschanstalt

Annahme bei Herrn Friseur Reich.

Reaktion, Daud und Bedag von Herrn. Steinhilf, Annaburg

## Rüchkenanten

empfiehlt H. Steinbeiß.

**M.-T.-V.**

Dienstag, den 26. und Donnerstag, d. 28. Mai

pünktlich 1/2 9 Uhr

## Turnstunde.

Turner, Turnerinnen und Jugendturner haben vollständig zu erweisen. Betr. Gauternfest Jessen.

Der Turnwart.

Mittwoch, d. 27. Mai

abends 6 1/2 Uhr

## Trommelball

für Turnerinnen.

## Theater-Abend

des Theater-Dilettantenklub Thalia am 1. Pfingstfeiertag im Goldenen Ring. Zur Aufführung gelangt:

## Familie Hannemann.

Schwank in 3 Aufzügen von Max Reimann und Otto Schwarz.

Eintrittskarten: Nummerierter Platz . . . 1.00 Mk.

Unnummerierter Platz . . . 0.70 Mk.

Vorverkauf im Theaterlokal Goldenen Ring.

Anfang des Konzerts 8 Uhr.

Theaters 8 1/2 Uhr.

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlich ein

**Der Vorstand.**

## Palast-Theater.

Spielplan für die Pfingsttage: Pfingstsonnabend: das mit so großem Beifall aufgenommene Programm

## Die Macht der Versuchung. Kapital und Geist.

5 Episoden aus einer kleinen Republik.

## 1. Feiertag: Operettenabend. Wenn die Liebe nicht wär.

Entzückende Musik und Gefänge.

**Freddys Liebestod**, sehr omantische Lustspiel.

## 2. Feiertag: Operettenabend (zum schlafen.) Habemann, ach Habemann

(Was geh'n dir denn die Mädels an.)

## Die Gasse der Liebe u. Sünde.

Liebesgeföhliches Sittenbrama in 5 Akten.

Zu diesen Veranstaltungen ladet zu zahlreichen Besuch ein

**Die Direktion.**

Ihre

## Schuhwaren

kaufen Sie wie bekannt stets gut und billig bei

**Otto Strauch, Holzdorfer-Strasse 60.**

## Pfingst-Karten

empfiehlt **Herrn. Steinbeiß.**

## Kleiderstoffe

in Mousseline, Blaudruck und Gingham, Damenhemden, Prinzjehode, Beinkleider, Schläpfer, Korsetts, Damen- und Kinderstrümpfe, Taschentücher, Betttücher, Schürzen, Einfaßhemden, Oberhemden, Raffo-Hemden und Hosens, Chemisettis, Selbstbinder, Sport-hemden, Hosenträger, Socken, Manschetten- und Pilotenhosen, Sommerjoppen

in guten Qualitäten. :: Billige Preise.

## Geb. Schimmeyer,

Annaburg.

## Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw. empfiehlt **Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung**

**M.-G.-V.**

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr

## große Probe

Keiner darf fehlen

**Der Vorstand.**

**S.-K.v.R.K.**

Donnerstag 8 Uhr

## Aufsus.

Pünktlich erscheinen!





# Annaburger Zeitung

## Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch  
Sonntagen (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
Bestellungen nehmen alle Postämter und die  
Zustellergänger, die Zeitungsboten und die  
Geschäftsstelle, Dorotheenstr. 3, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-  
störung usw. ersicht jeder Anspruch auf Lie-  
ferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprechanruf Nr. 24.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Milli-  
meter hohen Raum 6 Goldpfennig, für außer-  
halb Wohnende 7 Goldpfennig, fünfzigsteilen im  
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil  
15 Goldpfennig, einschließl. Anschlagsteuer. Schwermeter  
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigenannahme die Dienstag und Freitag  
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs  
werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesghalt.

Nr. 42.

Mittwoch, den 27. Mai 1925.

28. Jahrg.

### Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Bei den Landtagswahlen in Oberbayern wurden nur 40 Abgeordnete gegenüber 48 im vorigen Landtag gewählt. Auf den rechtsführenden Bundeslisten entfielen 16 Abgeordnete, gegenüber 24 Abgeordneten der Weimarer Koalitionsparteien.
- Eine sozialistische Volksversammlung lehnte die Bestätigung eines Fonds zur Begründung der beschlossenen Alters- und Invalidenversicherung ab.
- Von dem auf einem Vorposten befindlichen Hindenburg bis Montag noch keine Zentralverlesung des Reichstages. Der Vorsitz über das Schicksal des Reichstages.
- Bei dem Erdbebenepizentrum in Japan sollen 600 Menschen das Leben verloren haben.

### Außen und innen.

Eines jedenfalls hatte die vor einigen Tagen stattgefundene außenpolitische Debatte im Reichstag deutlich bewiesen: die deutsche Außenpolitik findet weitgehende Unterstützung auch bei solchen Parteien, die grundsätzlich parlamentarische Opposition sind; auch der sozialdemokratische Redner Dr. Bredow hat heute dem Reichstag gegenüber seine Worte der Kritik gefunden. Gibt es schon verhältnismäßig wenig Differenzpunkte der allgemeinen Außenpolitik, so ist für Deutschland in seiner Gesamtheit einig über den Weg, dessen Ausgangspunkt die Annahme des Londoner Pakts bedeutet. Einig aber auch in dem anderen Ziel, die baldigst mögliche Räumung des Ruhrgebietes und der Kölner Zone als das Hauptproblem des Augenblicks zu betrachten.

Bei der Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei in Berlin hat deren Vorsitzender, der Reichsaussenminister Dr. Stresemann, gerade auf diese weitgehende Übereinstimmung voller Genugtuung hinweisen können. Er hat auch dann weiterhin ausgeführt, daß das Ausland, soweit es überhaupt die Wahl Hindenburgs als eine militärische Fanfare betrachte, sich nun darauf besonnen hat, daß auch ein Mann wie Hindenburg nur eine Wächter des Friedens auf der Grundlage der Selbstachtung nach innen und der Gleichberechtigung nach außen treiben kann und treiben will. Aber Dr. Stresemann hat an diese Feststellung auch eine überaus notwendige Mahnung geknüpft: „Wendet sich das deutsche Volk unter der Führung der höchsten Vertreter an solchen Personalität Hindenburgs in jenem Grundgedanken zusammen, so liegt darin auch die stärkste Unterstützung der deutschen Politik nach innen und nach außen. Denn die Stimmen wollen nicht schweigen, die die Verärgerung über das Resultat vom 26. April immer noch nicht haben überwinden können. Man geht dort soweit, daß man behauptet, die Verhandlungen über den Sicherheitspakt, aber auch über die Räumung des Rhein- Ruhrgebietes wären durch die Wahl Hindenburgs ganz außerordentlich erschwert worden und würden mit weit veränderten Bedingungen behaftet werden, weil Hindenburg Deutschlands Reichspräsident geworden sei. Die Mahnung Stresemanns ist also überaus notwendig und eigentlich — überaus selbstverständlich. Er hat übrigens in einem längeren Telegramm an den Pariser „Matin“ seine auf der Tagung der Deutschen Volkspartei gemachten Ausführungen noch besonders zum Ausdruck gebracht und in kaum mißzuverstehender Weise darauf hingewiesen, daß nicht zuletzt die Innenpolitik es gewesen sei, die den inneren Widerstand Deutschlands gestärkt und gestärkt habe, daß er also selbst die Schuld dafür zuschreiben ist, wenn sie in der Wahl Hindenburgs eine Nechtsentwicklung sehen will. Frankreichs unverjährliche Politik am Rhein und in der Siedlerfrage ist das zentral Vorhergehende und damit auch die stärkste Ursache, die nicht zu einer Entspannung kommen kann trotz der großen moralischen Opfer, die für uns die deutschen Vorkämpfer für das Sicherheitsabkommen bezeugen.“

Auch innerpolitisch bedeutet die Wahl nach der Ansicht Stresemanns eine Konsolidierung der parteipolitischen Verhältnisse. Das ist in gewisser Beziehung gewiß nicht unrichtig, weil doch auch weite Kreise der Bevölkerung begierig Hindenburgs innerlich ein Schicksal unter inneren Berührungen und Wahlkämpfe gemacht haben. Sie stellen sich auf den Standpunkt, daß das deutsche Volk gesprochen hat und damit die Sache entschieden ist. Stresemann glaubt, daß durch die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten die Beziehungen, die die Deutschnationalen Volkspartei mit dem Kabinett Luther vereinigen, weit fester und enger geworden sind, die Zusammenarbeit der innerpolitischen Parteien vereinigt Parteien nun eine reibungslosere bleiben wird.

Schließlich sei das reibungslose Zusammenarbeiten der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei im Kabinett aber auch noch nach einer anderen Hinsicht von Wichtigkeit. Stresemann rührte daran in seinen Aus-

sührungen über das Primat, das der Staat vor der Wirtschaft haben müsse. Die früheren Konflikte zwischen beiden sind unverschieden, diesen auch mehr oder weniger stark in jenen Zeiten, als die Deutsche Volkspartei mit an vorderer Reihe die politische Verantwortung trug. Da aber jetzt ein nicht minder wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft, vor allem die deutsche Landwirtschaft, politisch-parlamentarisch hinter der Deutschnationalen Volkspartei stehen, so sind jene Konflikte zwar nicht völlig überwunden, aber doch sehr abgeschwächt worden. Stresemann verweist auf das Verhalten der Deutschnationalen in der Frage des französischen Handelsvertrages. Zweifellos mehrteilig hat hier wichtige deutsche wirtschaftliche Interessen. Der Außenminister meint, daß man das zeitweilige Zurücktreten dieser Wirtschaftskräfte in Kauf nehmen müsse, um das größere staatlich-politische Ziel zu wahren, das in der Herstellung eines weitgehenden Handelsübereinkommens mit Spanien liegt.

Beschlüssen mögen die Ansicht sein, daß die innere Beruhigung nur eine Reaktion gegen die fast ununterbrochenen Meinungskämpfe der letzten Monate ist, daß diese Gegenstände unter der Oberfläche auf neuen Ausbruch warten. Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die schweren und wichtigen Entscheidungen schon in der aller nächsten Zeit wieder schweren Konfliktstoff in das deutsche Volk und seine Parteien hineinbringen werden.

### Deutsche Volkspartei und Liberalismus.

Die Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei endete mit folgender einstimmig angenommenen Entschlüsse: Die nationalliberale Partei beschloß in der Sitzung ihres Zentralvorstandes vom 15. Dezember 1918, unter dem Namen „Deutsche Volkspartei“ ihre leitenden Ziele und Grundsätze weiterzuführen. Schon hieraus ergibt sich die Aufgabe der Deutschen Volkspartei, Stütze der liberalen Tradition der alten Partei zu sein. Dazu ist sie mehr berufen, als Überprägung der formalen Demokratie und Massenbewegungsbestrebungen ein Gegengewicht zu leisten. Niemand wird die Deutsche Volkspartei den nationalen Ideen, die einst niemanden den sozialen Ideen, die die Partei im Liberalismus zur Geltung brachte, antreu zu groß sein, wenn die Gedanken des Liberals einer Vertiefung wissenschaftlicher Erörterungen werden, lehnen aber die Beteiligung an eigenen Parteibildung erstreben oder vermögensmäßigen Einrichtungen zu einer solchen entscheiden ab.

An den Reichspräsidenten fandte der feinen ererbigen Sinn mit dem Verprkräften mitzuarbeiten an der großen Aufgabe unseres Volkes zum gemeinsamen Willen ein Telegramm gedachte der Zentralvorstandes Dr. Stresemann und die Entschlüsse der Partei in der Hand.

### Der Reichshaushalt geht...

235 Millionen Mark stille Reserven. Der Haushaltsausschuss des Reichstages berichtet über das Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Finanzminister eingeleitet über die gegenwärtige Finanzlage entgegen. In dem eingehenden Vorbericht ist es dem Reichstag bekannt, daß die letzten Jahre die nur in ganz bescheidenem Umfang sachlich gerechtfertigt sind. Eine solche fällt nicht der Ansicht in der Summe der Ausgaben für die Durchführung der Steuer- und Gehaltszahlungen. Weiterhin Sprachschrift zu der Auffassung, daß die im vergangenen Haushaltsjahr von 220 Millionen Mark, die letztendlich festgelegt worden ist, sachlich gerechtfertigt ist. Nach eingehender Prüfung hält der Ausschuss die Auffassung, als ob im Etat große stille Reserven vorhanden sind, nicht für gerechtfertigt.

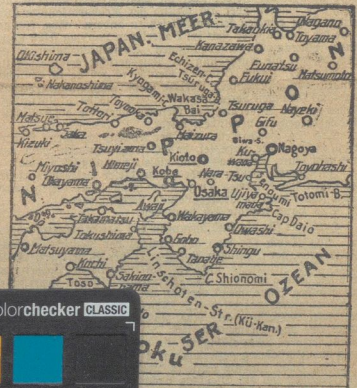
Reichsfinanzminister von Schulerer erklärte, die im Etat 1924 enthaltenen Mehreinnahmen hätten nicht etwa allein die Wirtschaft belastet. Sie hätten vielmehr zu einem großen Teil entstanden aus Rentenertragsgewinnen, Gewinnern der Silberprägung und der Münzprägung. Man könne das Vertrauen zu ihm haben, daß er alles tun werde, einerseits die Wirtschaft zu fördern, andererseits zu verhüten, daß im Etat ein Loch entstehe.

Hiernach gibt der Vorsitzende, Wog, seinen Bericht über die Mitteilung des Ausschusses zum Kenntnis, in der es heißt: Nach eingehender Prüfung der Finanzlage ist der

Unter Ausschuss zu der Ansicht gekommen, daß die Gefahr einer Störung des Gleichgewichts im Haushalt naheliegt. Zu ihrer Vermeidung ist die größte Vorsicht auf der Ausgabe Seite geboten, während die Einnahmen keinesfalls herabgemindert werden dürfen.

### Das Erdbeben in Japan.

600 Tote, 8000 Verletzte, 20000 Obdachlose. Nach den letzten Meldungen wird die Zahl der Toten auf 600, der Verletzten auf 8000 und der Obdachlosen auf 20000 geschätzt. Der Wiederaufbau der zerstörten Städte soll jedoch schnell vorwärtsgehen. Überall werden den zerstörten Haushalten errichtet. In Kinofuji hat eine Sturzweite 400 Häuser getötet. Die Flottenstation Misaki ist vom Erdbeben unberührt geblieben. Das Erdbeben dauerte 14,3 Sekunden an, worauf geringere Stöße folgten. An verschiedenen Orten hat das Erdbeben umfangreiche Überschwemmungen



Erdbebenepizent.

Abstände sind rechtzeitig vereinbart ist an verschiedenen Stellen voran der Küste bei Oita tote Fische an den. Das vom Erdbeben beheimatet 25 Quadratkilometer. Gleich hat sich eine Sturzweite über das von der Städte Minato an worden sind. Das ganze Gebiet heuren Panik beherrscht. Die Revolutionäre zur Hilfeleistung eubrod von Veränderungen wird gepoopa ist in ein Erdbebenfeld ver-

### „Herzige“ Künstler.

den der Preussischen Staatsbank. Ausschuss für die Staatsbankredite am Montag wieder auf. Nach Reagen, u. a. des preussischen Ministers, der den Eid in Bezug der Vorlesung Dr. Reibig eine scheidungstatist des Ausschusses an. Während dieser Ausschuss bis bisher gründlich mit der Persönlichkeit der Barmats und ihrer Freunde befaßt hatte, erklärte nunmehr der Vorsitzende, daß die Vernehmung der Barmats selbst für den Ausschuss uninteressant geworden sei.

Von der führenden Persönlichkeit der Gebrüder Barmat lag allerdings ein Schreiben vor, daß er bereit ist, im Einverständnis mit seinen Ärzten eine Stunde vor dem Untersuchungsausschuss sich vernehmen zu lassen. Aber diese Zeit hinaus würde der Arzt die Vernehmung für bedenklich halten. Der Vorsitzende Dr. Reibig erklärte dazu, daß ihm die Vernehmung Barmats überhaupt für den Untersuchungsgang des Ausschusses unerschließbar ersehe und daß er sich überlegen müsse, ob er überhaupt Barmat für eine Stunde vor dem Ausschuss berufen würde.